

Vorhang auf...

...für einen Blick
ins Leben von
27 Jahren



THEATERVEREIN LYSS

Grusswort des Präsidenten

Bei einem Jubiläum schaut man gerne zurück und wir dürfen stolz sein, was wir in den letzten 27 Jahren alles auf die Bühne gebracht haben. So lassen wir uns nicht in eine Schublade drängen, sondern wir sind immer wieder für neue Projekte offen und scheuen uns nicht, auch aufwändigere Produktionen in Angriff zu nehmen. Dieses Rezept ist wohl unser Erfolgsgeheimnis schlechthin.

So freuen wir uns bereits heute, auch in Zukunft gutes wie auch anspruchsvolles und unterhaltsames Theater zeigen zu können. Dabei dürfen wir auf unsere zahlreichen und treuen Zuschauerinnen und Zuschauer zählen, welche Jahr für Jahr immer wieder unsere Produktionen besuchen.

Für diese Treue möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken. Zu diesem Anlass wollen wir mit Euch diese vergangenen 27 Jahre Theaterkunst feiern. In diesem Sinne wünsche ich Euch weiterhin unvergessliche Momente mit uns.

Daniel Möri

Warum feiern wir gerade 27 Jahre?

Weil wir auch mal unseren Geburtstag feiern wollen; und da spielt es eigentlich keine Rolle, der wievielte es ist. Also feiern wir den 27.

Aber es gibt noch weitere Gründe:

27 ist eine magische Zahl. Gemäss der alten Inka-Kultur führten 27 Strassen nach Eldorado.

Gemäss Feng Shui soll man, um Geld anzusammeln, 27 identische Münzen im Haus haben.

Und zudem möchten wir nicht der erste Theaterverein sein, der unter all den Musikern im „Club 27“ erscheint.

Dass teatrolyssimo nach 27 Jahren 27 Mitglieder zählt und die Jubiläumsfeier auf einen 27. fällt, kann nur ein gutes Omen sein.

Auch der Ort der Feier, im Zelt beim Pulverhaus in Lyss, hat eine spezielle Bewandtnis, denn im Übungslokal der Steelband Lyss, im Pulverhaus, finden jeweils unsere Proben statt, bis im Dezember die Bühne im Kirchenfeldschulhaus aufgebaut werden kann.

teatrolyssimo einst und heute

Als vor 27 Jahren die Theaterbegeisterten Ursula Zschaler, Rolf Burkhard, Beat Gehring und Monika Ammeter es gewagt haben, eine Theatergruppe zu bilden, konnte sich wohl niemand vorstellen, dass das Bestehen von teatrolyssimo über so viele Jahre anhalten würde.

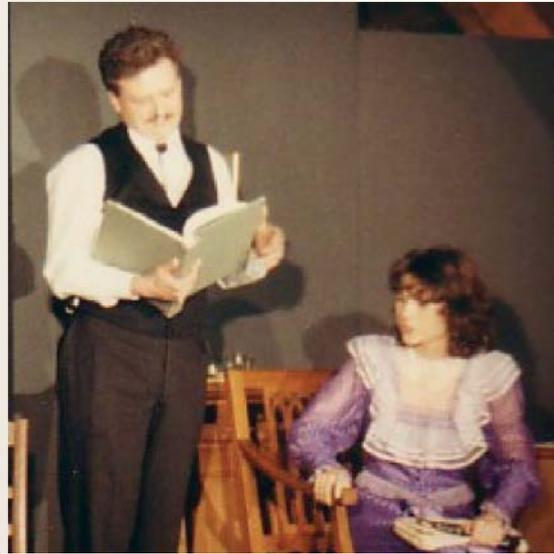
Im Dachstock des Sieberhuus in Lyss startete 1993 die erste Januarproduktion mit einfachsten Rahmenbedingungen wie Eigenregie der Spieler/innen, bescheidener Beleuchtung und Bühnenbild, 80-100 Sitzplätzen und vier Vorstellungen.

Für die Bekanntmachung des Vereins wurde noch im selben Jahr das Theaterstück «Der Dolchstoss» unter freiem Himmel an verschiedenen Standorten in Lyss aufgeführt.

Fortan spielte nun teatrolyssimo im Sieberhuus, später in der alten Kufa Lyss und bis heute in der Aula des Kirchenschulhauses.

Es spielten über Jahre immer neue Spielerinnen und Spieler mit. Teils nur für eine Produktion oder dann aber auch als Vereinsmitglieder.

Der Verein wächst von Jahr zu Jahr: Aktuell zählt er 24 aktive Mitglieder und drei Ehrenmitglieder. Wir haben eine tolle Altersdurchmischung, welche uns das Älter- und Jüngerschminken erlässt. Es gibt uns die Möglichkeit, kongruent zu spielen oder gegebenenfalls eine passende Mitspielerin oder einen passenden Mitspieler fürs aktuelle Spiel auf der Bühne zu begeistern.



“Für mich gibt es jedes Jahr schöne oder überraschende Momente, wenn ich an einem Theaterabend ehemalige Vereinsmitglieder sehe und mit ihnen in der Vergangenheit schwelgen darf.”

Unsere Stücke

Die Theaterstücke, welche wir auf die Bühne bringen, sollen gut unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen. Nachdenkliches kann auch zum Lachen und Schmunzeln sein und umgekehrt. So sind in den vergangenen 27 Jahren die verschiedensten Arten von Schauspielen durch uns zur Aufführung gekommen: von der Komödie zum Klassiker, vom Krimi zum gesellschaftskritischen Stück, mal ganz ohne Technik und ein andermal mit Licht- und anderen Effekten, textreiche Aufführungen, aber auch mit Musik und Tanz wurde die Bühne gerockt.

Alle unsere gespielten Bühnenwerke hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen. Wir verweisen deshalb gerne auf unsere Homepage, wo alle unsere Produktionen reich bebildert zu finden sind.



teatrolyssimo online

Nahezu die Hälfte unserer 27 Jahre sind wir online mit einer Homepage präsent. Dort finden Sie, nebst allgemeinen interessanten Informationen, immer rechtzeitig alles zur kommenden Produktion mit vielen Hintergrund-Angaben.

Seit fünf Jahren können auch die Tickets online via unsere Homepage gebucht werden. Der persönliche, telefonische Verkauf von Billetten wird trotzdem gerne weitergeführt.

Auf Facebook sind wir selbstverständlich auch zu finden und aktuelle Ereignisse werden auch dort gepostet.

Ein Besuch von Ihnen auf unserer Homepage und/oder ein «Gefällt mir» für unsere Facebook-Seite würde uns freuen.

www.teatrolyssimo.ch



www.facebook.com/teatrolyssimo



Wer sind wir heute?

Wir sind insgesamt 27 Mitglieder: 24 Aktive und drei Ehrenmitglieder, was ja eigentlich heisst: Wir sind durchschnittlich gesehen jährlich um ein Mitglied angewachsen. Wenn wir auch noch die 110 Passivmitglieder dazu zählen sind wir doch ein sehr grosser Verein.

Finanzielle Gönner haben wir genau einen, und zwar das Restaurant Hirschen in Frauchwil. Mit Leistungen und/oder Material haben wir über all die Jahre aber auch von Firmen und Privatpersonen viel Wohlwollen erfahren.

Das oberste Gremium ist zwar die Vereinsversammlung, aber verantwortungsvoll geleitet wird er vom Vorstand, der aus dem Präsidium, Kassier/in, Sekretariat und einem Beisitzer besteht.

Da wir aber fast alles selber machen und gestalten, sind wir auch auf unsere Ressorts angewiesen. Dazu gehören die Stückwahlkommission, die Eigenregie, die Werbung, aber auch die Eingangsgestaltung und das Beizli und natürlich auch die Technik, der Bühnenbau und die Bühnengestaltung und nicht zuletzt die Maske und Kostüme.

Ohne alle diese Tätigkeiten wäre eine erfolgreiche Umsetzung unserer jährlichen Aufführungen undenkbar.



“ Tolles Team – es braucht ernsthafte Vorbereitung, um gute Unterhaltung auf die Bühne zu kriegen... und dieses Motto wird von allen getragen! ”

Was lieben wir an teatrolyssimo?

“Zusammenarbeit – Zusammengehörigkeit! Tolle Gespräche... und immer wieder ultra lustige Momente!”

“Das langjährige Bestehen. Die Gründung war nicht eine „Eintagsfliege“. Die Altersdurchmischung der Spielerinnen und Spieler, denn damit sind authentische Rollenbesetzungen möglich und wenn doch nicht, suchen wir eine passende Rollenbesetzung.”

“Die Wertschätzung die man zu spüren bekommt und das Gefühl, willkommen zu sein, egal wie alt man ist und welche Rolle/Aufgabe man im Verein trägt. Zudem sind alle Personen bemüht und motiviert, ein gutes und bis ins kleinste Detail ausgedachtes Stück auf die Bühne zu bringen. Die Zusammenarbeit, die dadurch entsteht, zeichnet aus meiner Sicht unseren Verein aus.”

“Wir respektieren einander und versuchen die anderen Ansichten auch zu verstehen. Dieser unkomplizierte und freundschaftliche Umgang untereinander macht es zu einem besonderen Erlebnis, in diesem Verein ebenfalls mitzuwirken.”

“Einerseits das Theaterspielen, aber vor allem auch das Zusammensein und das Spielen mit meinen Theaterfreunden aus diesem Verein. Es ist fast immer eine gute Stimmung, der Humor steht meist an der vordersten Front und es ist ein Eintauchen in eine andere Welt, in welcher ich mich wohl fühle.”



Wie entsteht ein Theater? Gedanken aus der Sicht des Regisseurs

Fröid u Leid vom ne Reschissör....

Was spiele mir hüür? Das isch nid spannend, schlächti Dialoge, kei Handlig u weni Fleisch am Chnoche. Das do brucht nume weni Spieler u das hie viu z viu. Das dert het kei schöni Roue für mi. Für dieses ha i kei Spieler mit der richtige Statur für d Houptroue. We i bi däm Stück nume dä chli Part überchume hiufe i gar nid. Aber das do chönnti öppis si für üs. Bi däm Reschissör hiufe i sicher nid. U we dä d Reschie macht chunnt är dänk de wieder ging mit sine blöde Improvisazione. I hiufe gärn aber denn ha i Ferie u denn u denn u denn bi i nid do. Ds Bühnebiud isch ufwändig aber das schaffe mir. Der Brumnton u der Gebättsruef si kener Problem aber wie belüchte i der Hintergrund ohni Schattewurf? Redet vo Afang a dütlich u a k z e n t u i e r t u mit emene hörbare Schluss-T. Chöi mir der Probeplan revidiere i ha doch gseit denn u denn chönn i nid, ah i übrigens denn u denn o nid. Wie söu i das betone u überhoupt verstoh i dä Satz sowieso nid. Nächst Wuche geit aus uswändig u i zwo Wuche geits ohni Sufflöse. So passt mir dä Satz nid i ds Mu. Ou d Näberoue si wichtig mir si es Tiim u zwar ohni Stare. Langsam überchöme öii Figure Farb, wärde läbig u gloubwürdig mir chöme üsem Ziu nöcher. Bi söfu weni Tägscht chume i sicher nid a aui Probe. Hinecht hei mir guet gschaffet äs längt für nes Glas Rotwy. Der Probeplan isch eigentlich für aui verbindlich ou d Resärvedatum. Oeii Motivazion u der Isatz si

super, das fröit mi u steut mi uf. Mir läbe ds Theater. Dä Versprächer isch guet dä bhaut mir bi. Hoffentlich choche si hüür uf der Meielisalp chli besser u mit chli weniger Morgeadacht geit es o. Das git wieder Kilometer bis i au die spezieue Requisite zämegsammet ha. Das gseht scho rächt guet us u macht Fröid. Die Steu müesse mir no es paar mou i Zytlupe dürenäh. Das Chleid passt nid zu dir Figur, aber i has doch äxtra bi Zalando ghouft. D Tägschtsicherheit het no nid die gwünschti Sicherheit. He geits no, das Dö-Piess isch us mim Chleiderschaft u nid us der Brockestube. Jtz chöit dir der Tägscht vergässe u eifach läbe. I muess leider 14 Tag vor der Premiere für ne Wuche uf China. Sit der Houptprob weiss i o was "freeze" heisst. Am Schluss griffe aui Redli inenang u es git unvergässlich Ufführige. Aui si 180 % parat, niemer isch chrank oder het e Unfau gha, was jedes Mou e Glücksfau isch. Mi chlopfet sich uf d Achsle. Gratuliere, isch e idrücklich Leischtig gsi. Das ganze Züg isch viu z lang gange. Es het viu interessant Gspräch gäh, Fründschafte si entstange oder gfeschtiget worde. Viu Härzbluet, Fröid, Talänt u Chönne isch sichtbar worde. U i cha säge äs isch spannend gsi, äs het gfägt mit öich z schaffe u i bi stouz uf öich!.

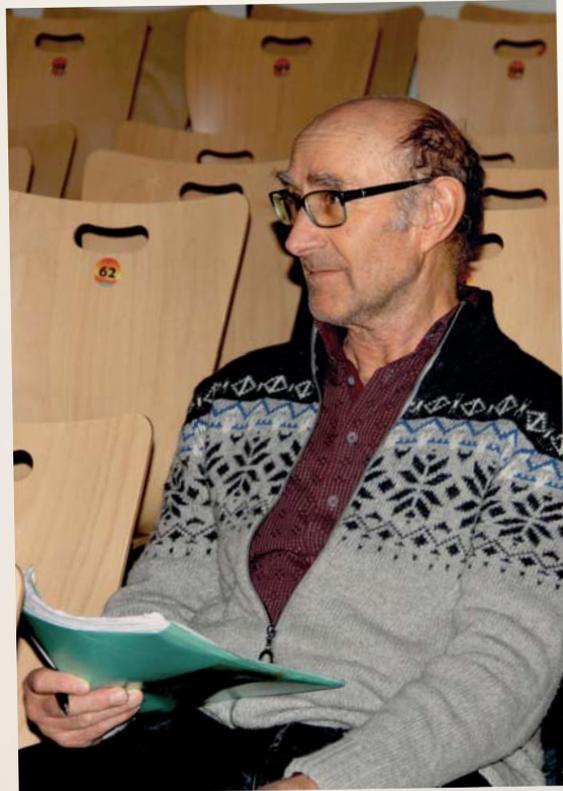
“Ich schätze das friedliche und fröhliche Miteinander.”

Die Regiearbeit

Die Regie ist der Kapitän auf dem Schiff einer Theaterproduktion. Obwohl die Regie während einer Produktion sich nur einmal, vielleicht zweimal auf der Bühne verneigt, ist sie nach dem Autor das prägendste Element einer Theaterproduktion. Im Kopf der Regie entsteht die Aussagekraft des Stückes, der Schauspieler/innen und des Bühnenbildes. Die vorgängige und immer wiederkehrende Auseinandersetzung mit dem Stück, den Schauspielern, dem Bild und der Technik durch die Regie gibt dem Stück seine Ausstrahlung. Die Regie hilft, erklärt und führt die Schauspieler. Am Anfang ist jede/r noch im eigenen Boot unterwegs. Die Regie bringt im Laufe der Proben aber alle auf dasselbe grosse Schiff und führt dieses nach seinem geplanten Kurs in den Hafen der Premiere.

Trotz aller Vorarbeit und Planung muss die Regie aber bereit sein, sich Ideen und Vorschläge der Besetzung anzuhören und diese nach Möglichkeit einzubauen. Fachwissen zu Dramaturgie, Schauspiel und Körpersprache, Bühnenbau und Licht, aber auch Menschenkenntnisse, Empathie und Führungsqualitäten sind für eine/n Regisseur/in unabdingbar.

Der Kapitän (Regie) führt die Besetzung (Ensemble), damit die Passagiere (Zuschauer) eine unvergessliche Reise erleben dürfen.



“Als ich meine Ideen zum Stück erklärte, sagte ich etwas vollmundig, dass der Kulissenumbau während des Stückes nur eine Minute dauern dürfe und das Bühnenbild danach ganz anders aussehen soll. Ich habe selbst nicht daran geglaubt, aber dank der super Arbeit der Bühnenbauer und aller Beteiligten hat das tatsächlich geklappt. Das Team hat es möglich gemacht.”

Danke!

Liebe Theaterbesucherinnen
liebe Theaterbesucher

Was wäre teatrolyssimo ohne Euch! Ihr haltet uns seit 27 Jahren die Treue, besucht unsere vielfältigen Aufführungen, die Euch mal gut, vielleicht auch mal weniger gut gefallen. Euer Applaus ist der Lohn für unser jeweils monatelanges Proben, und den geniessen wir stets in vollen Zügen.

Ebenfalls die Gemeindebehörden von Lyss unterstützen uns namhaft, insbesondere durch das zur Verfügungstellen der Aula im Kirchenfeldschulhaus. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Abwart sei hier erwähnt.

Ebenso schätzen wir unsere treuen Passivmitglieder. Oft sind wir zudem auf Gönner angewiesen, sei es für Kostüme, Requisiten usw. Und vergessen wollen wir auch nicht all die treuen Helferinnen und Helfer für unser Theaterbeizli oder den Einsatz an der Kasse.

Euch allen gebührt ein riesiges Dankeschön, ohne euch gäbe es uns nicht!



“ Der schönste und berührendste Moment ist für mich immer wieder das gemeinsame «Hochgefühl» nach einer gelungenen Theateraufführung. Mit grosser Freude und einer immensen Erleichterung liegen wir uns in den Armen und gratulieren uns gegenseitig von Herzen! ”

Mögliche Zukunft aus der Sicht junger Vereinsmitglieder

Mir gefällt unser Verein so wie er ist. Eine grosse Stärke von teatrolyssimo ist, dass praktisch jeder Produktionsschritt von Vereinsmitgliedern organisiert und durchgeführt werden kann. Dies betrifft nicht nur das Spielen, sondern auch die Regie, den Bühnenbau, Technik, Raumgestaltung, das Beizli und sogar das hauseigene Reisebüro. Ich hoffe sehr, wir können stets genügend engagierte Vereinsmitglieder aufbieten, um dies auch in Zukunft so weiterführen zu können.

Weiter stehen viele neue Ideen und Möglichkeiten vor uns. Möglich wären eine Beteiligung an einem Freilichttheaterverein, eine kleine Sommerproduktion oder etwa Impro-Theateraufführungen. Die Zukunft wird zeigen, ob diese Möglichkeiten Interesse wecken und durchführbar wären. Doch selbst wenn der Verein bleibt wie er ist, wird er nichts von seinem Charme einbüssen.

ich wünsche für teatrolyssimo...

“...überraschende Produktionen - und ein eigenes Theater in Lyss.”

“...viele spannende Theaterstücke, Energie und Freude am Spielen, Humor und viel zum Lachen sowie Pommes Frites bei jeder Dernière.”

“...dass die Freude am Theater und am Zusammensein weiterhin besteht und ich noch viele schöne, lustige und unvergessliche Momente mit den lieben Menschen verbringen darf, die diesem Verein angehören.”

“...noch viele friedliche, fröhliche und faszinierende Theateraufführungen und hoffe, dass unsere Theatergruppe «klein, kostbar und bescheiden» bleiben wird!”

“...nochmals 27 Jahre!”

“...die Offenheit, auch bisher ungenutzte Möglichkeiten auszuschöpfen so nach dem Motto: Geht nicht, gibt's nicht!”